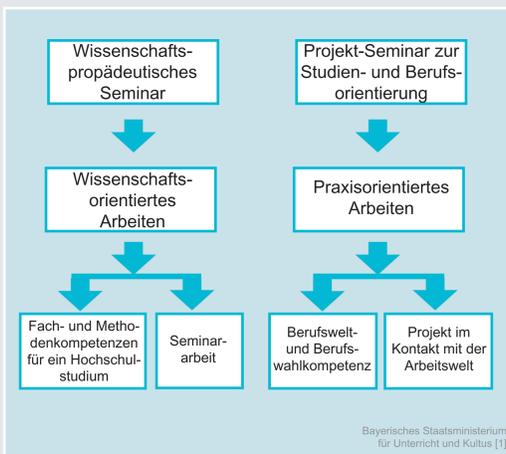


**Einleitung**

In Bayern wurden mit der Einführung des G8 Seminare in der Oberstufe eingeführt, um die Schülerinnen und Schüler besser auf die Anforderungen der Hochschule vorzubereiten:

- ➔ Das Wissenschaftspropädeutische Seminar (**W-Seminar**)
- ➔ Das Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung (**P-Seminar**)



In einer explorativen Studie werden sechs (solche) Seminare begleitet:

- ➔ Inwiefern wird die gewünschte **Studierfähigkeit** durch diese spezielle Art des Projektunterrichts gefördert?
- ➔ Sind die vom Kultusministerium geforderten **Ziele** für das Seminar umsetzbar bzw. werden sie auch umgesetzt?
- ➔ Welche **Rolle** kann hierbei die Universität als Kooperationspartner des Seminars spielen?

**Studierfähigkeit als Zielfaktor**

Um den Schülerinnen und Schülern **Studierfähigkeit** zu vermitteln, setzt man sich für die gymnasialen Oberstufe folgende Ziele<sup>[1]</sup>:



Daher sind Lerngelegenheiten nötig, um z.B. Kompetenzen als notwendig zu erfahren, zu erlernen und zu üben<sup>[2]</sup>. In den Seminaren versucht man dies durch:

- ➔ Förderung methodischer, personaler und sozialer Kompetenzen
- ➔ Heranführung an wissenschaftsorientiertes Arbeiten, Projektarbeit, Berufs- und Studienorientierung
- ➔ Miteinbezug externer Partner

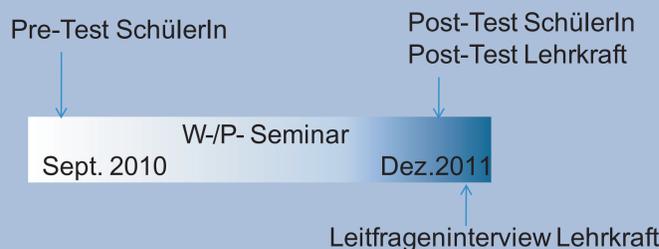
**Untersuchungsdesign**

**Forschungsfrage I (Explorativ):**

Welche Rolle kann die Universität als externer Partner eines Seminars spielen? Welche Art von Kooperation ist möglich?

**Forschungsfrage II:**

Inwieweit werden die vom Kultusministerium angepeilten Ziele in den angebotenen Seminaren konkret verwirklicht?

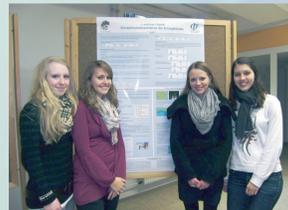


**Erste Ergebnisse**

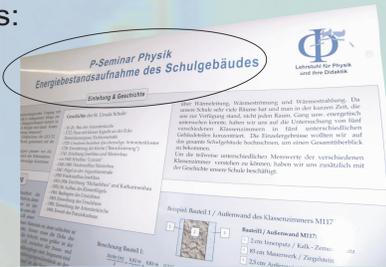
**P-Seminar des St. Ursula Gymnasiums:**

**Inhalt des Seminars:**

Steigende Energiekosten - Verantwortungsvoller Umgang mit Energievorräten - Wie sieht es mit dem Energieverbrauch konkret an unserer Schule aus? - Wie können dort konkret Energie und damit Kosten eingespart werden?



Die Ergebnisse des Seminars werden der Öffentlichkeit präsentiert.



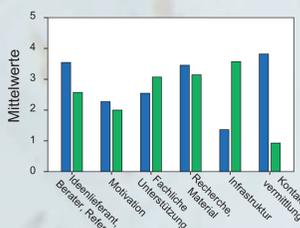
**Beitrag der Universität zum Seminar:**

- ➔ Unterstützung bei der Projektplanung und Durchführung
- ➔ Fachliche Schulung: Schülerlabor
- ➔ Ausstattung: Wärmebildkamera
- ➔ Unterstützung bei der Präsentation

Exemplarische Ergebnisse aus Pre- und Post-Test der beiden links aufgeführten Seminare. Anzahl der bisher befragten Schülerinnen und Schüler: N=23

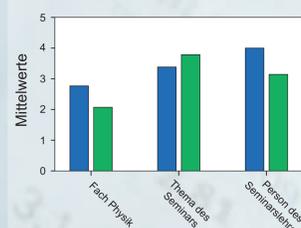
- P-Seminar: Energiebestandsaufnahme des Schulgebäudes
- P-Seminar: Energie zum Anfassen - Lernmodule für ein Schullandheim

Wie wichtig war die Kooperation mit der Universität in folgenden Punkten?



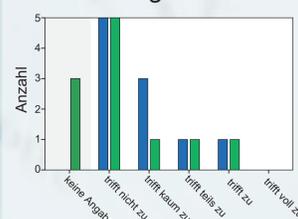
Die Kooperation der Seminare mit der Universität variiert je nach Lehrkraft oder Seminarthema stark in ihren Anforderungen.

Wie wichtig waren folgende Gründe für die Wahl des Seminars?



Die Gründe, weshalb ein Seminar belegt wird, sind in der Regel sehr unterschiedlich. Das Fach spielt dabei nicht die Hauptrolle.

Meine Berufs- / Studienentscheidung hat sich durch das Seminar geändert.



Ein Zielfaktor des P-Seminars ist die Studien- und Berufsinformation. Einen Einfluss auf die Berufs- und Studienwahl der Schülerinnen und Schüler hat das Seminar jedoch eher nicht.

**P-Seminar des Wirsberg-Gymnasiums:**

**Inhalt des Seminars:**

Das Projekt beinhaltet die Planung, Konzeption und Realisierung von Energie-Lernstationen für das Schullandheim "Thüringer Hütte". Die Lernstationen sind in eine Spielidee eingebettet und stehen Schulklassen vor Ort dauerhaft zur Verfügung.



Übergabe der Lernstationen an das Schullandheim. Quelle: Mainpost (17.11.2010)



**Beitrag der Universität zum Seminar:**

- ➔ Unterstützung bei der Projektplanung und Durchführung
- ➔ Beteiligung des Seminars an der Ausstellung "Energie im Speicher" der Stadt Würzburg
- ➔ Vermittlung externer Partner

Antrag und Gewinn des Wettbewerbs "Energie für Ideen" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit Preisgeld über 10 000 €

Wie hilfreich waren die Selbsterkundungs-Hefte zu Beruf und Studium (BuS-Hefte)?



Die "BuS[-Hefte sind] (...) ein umfassender Lehrgang zur Studien- und Berufswahl für die gymnasiale Oberstufe in Bayern."<sup>[3]</sup> Sie werden vom ISB (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) herausgegeben und für das P-Seminar empfohlen.

**Zusammenfassung & Ausblick**

Bisher zeichnet sich ab, dass alle Seminare auf unterschiedliche Art ihre Ziele erreichen, obwohl sie letztlich - trotz eines großen Engagement der Seminarlehrer - hinter den sehr optimistischen Erwartungen des Ministeriums zurückbleiben müssen. Die Durchführung der einzelnen Seminare gestaltet sich sehr unterschiedlich, was sich u.a. auch in der

Verschiedenheit der Rolle der Universität als Kooperationspartner zeigt.

Neben den zwei bereits abgeschlossenen Seminaren werden noch weitere vier untersucht. Die Frage, inwieweit die (begleiteten) Seminare die vom Ministerium gewünschten Ziele erreichen, lässt sich erst nach deren Beendigung beantworten.

**Literatur**

- [1] Manhardt et al. *Die Seminare in der gymnasialen Oberstufe* (2008)
- [2] Huber *Nur allgemeine Studierfähigkeit oder doch allgemeine Bildung?* Die deutsche Schule, 86 (1994)
- [3] ISB (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung) *Beruf und Studium - BuS München* (2005)